



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Dienstag, 19. November 2024 – י"ח חשוון תשפ"ה

Chaye Sara – Dritte Alija

וַיִּקַּח הָעֶבֶד עֶשְׂרֵה גַמְלִים מִגְּמָלַי אֲדֹנָיו וַיִּלְךָ וְכָל-טוֹב אֲדֹנָיו 24:10
בְּיָדוֹ וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ אֶל-אֲרָם נְהַרִים אֶל-עִיר נַחֹר:

Und der Knecht nahm zehn Kamele, von den Kamelen seines Herrn, und zog los mit allerlei Gütern seines Herrn in seiner Hand. Er machte sich auf und ging nach Aram Naharaim, in die Stadt des Nachor.

Von den Kamelen seines Herrn

Sie waren von anderen Kamelen zu unterscheiden, weil sie mit Maulkörben versehen ausgingen, wegen der Sorge um Raub, damit sie nicht auf fremden Feldern weideten. [Raschi]

mit allerlei Gütern seines Herrn

וְכָל טוֹב אֲדֹנָיו, wörtl. und allerlei Gutes seines Herrn.

mit allerlei Gütern seines Herrn in seiner Hand

Awraham hatte für Jizchak eine Schenkungsurkunde geschrieben über alles, was er hatte, damit sie sich beeilten, ihm ihre Tochter zu schicken. [Raschi]

mit allerlei Gütern seines Herrn

So viel Güter nahm er mit, dass zehn Kamele zum Tragen erforderlich waren. [Ramban]

Aram Naharaim

Naharaim (נְהַרִים) bedeutet wörtl. „zwei Flüsse“; diese Ortsangabe ist also zu lesen als אֲרָם אֲשֶׁר הִיְתָה בֵּין נְהַרִים, Aram lag „zwischen zwei Flüssen“. [Raschi, Beer Rechowot]

וַיִּבְרָךְ הַגְּמְלִים מִחוּץ לְעִיר אֶל-בְּאֵר הַמַּיִם לְעֵת עָרֵב לְעֵת 11
צֵאת הַשְּׂאֵבֹת:

Die Kamele ließ er niederknien außerhalb der Stadt bei dem Wasserbrunnen, zur Abendzeit, zur Zeit, wenn die Mädchen herauskommen, um Wasser zu schöpfen.

ließ er niederknien: ließ die Kamele lagern. [Raschi]

12 וַיֹּאמְרוּ יְהוָה אֱלֹהֵי אֲדֹנָי אֲבָרְהָם הַקָּרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם וַעֲשֵׂה־
חֶסֶד עִם אֲדֹנָי אֲבָרְהָם:

**Und er sagte: Ewiger, G-tt meines Herrn
Awraham, lasse es mir heute begegnen, und übe
Gnade mit meinem Herrn Awraham!**

13 הֲנֵה אֲנֹכִי נֹצֵב עַל־עַיִן הַמַּיִם וּבָנוֹת אֲנָשֵׁי הָעִיר יֵצְאוֹת לְשָׂאֵב
מַיִם:

**Siehe, ich stehe an der Wasserquelle und die
Töchter der Stadtleute kommen heraus, um
Wasser zu schöpfen.**

וְהָיָה הַנֶּעֱדָר אֲשֶׁר אָמַר אֵלָיָה הִטִּינָא כִּדְךָ וְאַשְׁתָּהּ וְאַמְרָהּ
 שְׂתָהּ וְגַם-גַּמְלִיךָ אֲשָׁקָה אֶתְּהָ הַכֹּחֶת לְעַבְדְּךָ לְיִצְחָק וְבָהּ אֵדַע
 כִּי-עָשִׂיתָ חֶסֶד עִם-אֲדֹנָי:

Möge es nun geschehen: Das Mädchen, zu dem ich sagen werde: „Neige doch deinen Krug, damit ich trinken kann“, und das dann sagt: „Trinke! Und auch deine Kamele will ich tränken“, dieses Mädchen soll es sein, das Du bestimmt hast für Deinen Diener, für Jizchak! Und daran werde ich erkennen, dass Du Gnade übst an meinem Herrn.

das Du bestimmt hast

אֹתָהּ הִבְחֵת „das Du bestimmt hast“. Sie ist seiner würdig; denn sie wird wohl­tätig sein und wert, in das Haus Awrahams einzutreten.

Der Ausdruck הִבְחֵת bedeutet soviel wie „bestimmt“ „ausgewählt“, *aprover* auf Französisch. [Raschi]

und daran werde ich erkennen

וְבָהּ אֵדַע ist ein Ausdruck der Bitte, tue mir dadurch kund. [Raschi]

dass Du Gnade übst an meinem Herrn

Wenn sie von seiner Familie und seiner würdig sein wird, werde ich erkennen, dass Du Gnade erwiesen hast. [Raschi]

Möge es nun geschehen ...

Elieser formulierte sein Gebet unpassend. Er sagte: „Möge es nun geschehen: Das Mädchen, zu dem ich sagen werde: ‚Neige doch deinen Krug, damit ich trinken kann‘, und das dann sagt: ‚Trinke! Und auch deine Kamele will ich tränken‘, dieses Mädchen soll es sein, das Du bestimmt hast für Deinen Diener, für Jizchak“. Es war gefährlich, das Gebet so zu formulieren, denn dieses Mädchen hätte auch lahm oder blind sein können, und wäre keine passende Frau für Jizchak gewesen. G-tt ließ es dennoch gelingen, und Rivka war das Mädchen, das erschien.

[Taanit 4a]

וַיְהִי־הוּא טָרָם כֹּלָה לְדַבֵּר וְהִנֵּה רִבְקָה יֹצֵאת אֲשֶׁר יִלְדָה
לְבִתּוֹאֵל בֶּן־מִלְכָּה אִשְׁתֵּי נַחֹר אָחִי אַבְרָהָם וְכִדָּה עַל־שִׁכְמָה:

15

Und es geschah, er hatte noch nicht vollendet zu reden, da kam Rivka heraus, die geboren wurde dem Betuel, dem Sohn der Milka, Frau von Nachor, Bruder des Awraham, und ihren Krug auf ihrer Schulter.

וְהִנֵּעַר טִבַּת מְרֹאֶה מְאֹד בְּתוּלָהּ וְאִישׁ לֹא יָדָעָה וַתֵּרֶד הָעֵינָה
וַתְּמַלֵּא כִדָּה וַתַּעַל:

16

Das Mädchen war sehr schön von Aussehen, eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt. Sie ging hinunter zur Quelle, füllte ihren Krug und kam wieder herauf.

eine Jungfrau: unversehrt und jungfräulich, **und kein Mann hatte sie erkannt:** auch nicht auf unnatürliche Weise. Weil die Töchter der Völker ihre Jungfräulichkeit hüteten, sich aber in unnatürlicher Weise hingaben, bezeugt der Vers von diesem Mädchen, dass es vollkommen rein war. [Raschi]

וַיֵּרֶץ הָעֶבֶד לְקִרְאתָהּ וַיֹּאמֶר הֲגִמְיָאִינִי נָא מִעֵט־מַיִם מִכִּדָּי:

17

Da lief der Knecht ihr entgegen und sagte: Lass mich doch ein wenig Wasser aus deinem Krug trinken.

Da lief der Knecht ihr entgegen, weil er sah, dass das Wasser zu ihr emporstieg. [Raschi]

Nachdem Elieser solch klare Wunder gesehen hatte – wozu wollte er noch Rivka auf die Probe stellen, ob sie Wohltaten übe? Sind diese Wunder denn nicht genug? Die Antwort ist: Eine einzige gute Eigenschaft im Charakter des Menschen ist mehr wert als 100 Wunder. [R. Jecheskel von Kuschnir]

Lass mich doch trinken

נָא הֲגִמְיָאִינִי „lass mich einen Schluck nehmen“ vom Ausdruck גְּמִיעָה „Schluck“. Humer auf Französisch. [Raschi]

וַתֹּאמֶר שְׂתֵה אֲדֹנָי וַתְּמַהֵר וַתָּרֶד כַּדָּה עַל־יָדָהּ וַתִּשְׁקֶהוּ:

18

Und sie sagte: Trinke, mein Herr! Sie eilte und ließ herab ihren Krug auf ihre Hand und ließ ihn trinken.

ließ herab ihren Krug: von ihrer Schulter. [Raschi]

וַתִּכַּל לְהִשְׁקָתוֹ וַתֹּאמֶר גַּם לְגַמְלֶיךָ אֶשְׂאֵב עַד אִם־כָּלוּ
לְשִׁתָּת:

19

Als sie ihm genug zu trinken gegeben hatte, sagte sie: Auch für deine Kamele will ich Wasser schöpfen, bis sie genug getrunken haben.

bis sie genug getrunken haben

אֶשְׂאֵב, dieses אִם hat die Bedeutung von אֶשְׂאֵב „bis sie vollendet haben zu trinken“. Die Worte אִם כָּלוּ übersetzt Onkelos als דִּיסְפִּיקוּן „genügend für ihren Bedarf“. Das ist die Vollendung ihres Trinkens, wenn sie für ihren Bedarf genügend getrunken haben. [Raschi]

וְתִמְהֵר וְתַעַר כְּדָהּ אֶל־הַשְּׁקֵת וְתָרַץ עוֹד אֶל־הַבְּאֵר לְשָׂאֵב
וְתִשָּׂאֵב לְכָל־גְּמָלָיו:

Sie eilte, leerte ihren Krug in die Tränke, lief nochmals zum Brunnen, um zu schöpfen und schöpfte für alle seine Kamele.

leerte

וְתַעַר ist der Ausdruck für „ausschütten“, der häufig in der Sprache der Mischna vorkommt, הַמְעָרָה מִבְּלֵי אֶל בְּלֵי „wer von einem Gefäß in das andere schüttet“ (Awoda Sara 72a).

Im Vers kommt ähnlich vor (Teh. 141:8) אֶל תַּעַר נַפְשִׁי „schütte mein Leben nicht aus“; (Jesch. 53:12) אֲשֶׁר הָעֵרָה לְמוֹת „der dem Tod sein Leben preisgab“. [Raschi]

Tränke

הַשְּׁקֵת, ein hohler Stein, aus dem die Kamele trinken. [Raschi]

lief nochmals zum Brunnen

אֶל הַבְּאֵר וְתָרַץ עוֹד „lief nochmals zum Brunnen“. Oben (V. 16), als Rivka für Elieser Wasser schöpfte, steht וְתָרַד הָעֵינָה „sie ging hinunter zur Quelle“; das Wasser stieg ihr entgegen und wirkte deshalb wie eine Quelle. Als sie aber Wasser für die Kamele schöpfte, stieg das Wasser schon nicht mehr empor, deshalb nennt es der Vers einfach „Brunnen“.

[Meschech Chochma]

וְהָאִישׁ מִשְׁתָּאָה לָּהּ מִחֲרִישׁ לְדַעַת הַהֲצְלִיחַ יְהוָה דְּרָכּוֹ אִם־
לֹא:

Und der Mann staunte über sie, schweigend, um zu erfahren, ob der Ewige seine Reise habe gelingen lassen oder nicht.

staunte

הִיא – לְשׁוֹן שְׂאִיָּהּ – מִשְׁתָּאָה ist der Ausdruck für Verwunderung, wie (Jesch. 6:11) תִּשְׂאָה עָרִים, „bis die Städte entsetzt sind, vor Öde entsetzt ist“. [Raschi]

staunte

הִיא, er wunderte sich und erschrak, weil er sah, wie sein Wort schon fast gelungen war, er aber nicht wusste, ob sie von der Familie Awrahams war oder nicht.

Wundere dich aber nicht über den Buchstaben תי"ו im Wort מִשְׁתָּאָה. Denn bei jedem Wort, dessen erster Wurzelbuchstabe ein שׂי"ו ist, trennt, wenn es in der Hitpael-Form ist, das תי"ו die zwei Buchstaben der eigentlichen Wurzel, wie מִשְׁתָּאָה, wie מְשַׁתָּל von der Wurzel שׂוּלל, wie וַיִּשְׁתַּחֲוּי מִן der Wurzel שׂחַח. Wie im Vers (Micha 6:16) וַיִּשְׁתַּחֲוּי עַמִּי „die Gesetze Omris wurden gehütet“, von der Wurzel שׂחַח. Auch hier מִשְׁתָּאָה von der Wurzel שְׂאִיָּהּ. Und ebenso wie du den Ausdruck מְשׁוּמָם bei einem Menschen findest, der erschrickt und verstummt und nachdenkt, wie (Ijow 18:20) עַל יוֹמוֹ נִשְׁמַו אַחֲרוֹנִים „über seinen Tag entsetzen sich die Späteren“; (Jirm. 2:1) שְׁמַו שָׁמַיִם „entsetzt euch, Himmel“; (Dan. 4:16) אֲנִשְׁתַּחֲוּי בְּשַׁעַת חֲדָא „war eine Weile in Nachdenken versunken“. So erkläre auch den Ausdruck שְׂאִיָּהּ bei einem Menschen, der erschrocken ist und in Gedanken versinkt.

Onkelos übersetzt es als Ausdruck für Zögern, וְגוֹבְרָא שְׂהִי, der Mann wartete ab und blieb an derselben Stelle stehen, um zu sehen, ob der Ewige seinen Weg hatte gelingen lassen.

Man kann aber nicht mit שְׂתִי „trinken“ übersetzen. Es ist nicht die Wurzel von „trinken“, da in שְׂתִי kein אָל"ף vorkommt. [Raschi]

staunte über sie

הִיא – מִשְׁתַּחֲוּי לָּהּ – מִשְׁתָּאָה לָּהּ, war über sie verwundert, wie (Ber. 20:5) אֲמַרְי לִי אָחִי הוּא „sprich von mir, er ist mein Bruder“, und wie (Ber. 26:7) וַיִּשְׂאָלוּ אֲנָשֵׁי הַמְּקוֹם לְאִשְׁתּוֹ „da fragten die Leute des Ortes über seine Frau“. [Raschi]

schweigend, um zu erfahren: er wartete, um zu sehen, ob Rivka Bezahlung für ihre Hilfe fordern würde. [Malbim]

seine Reise: wörtl. seinen Weg.

וַיְהִי כַּאֲשֶׁר כָּלוּ הַגְּמָלִים לְשִׁתּוֹת וַיִּקַּח הָאִישׁ גְּזֵם זָהָב בְּקָע
 מִשְׁקָלוֹ וּשְׁנַי צְמִידִים עַל-יָדָיָה עֶשְׂרֵה זָהָב מִשְׁקָלָם:

Und es geschah, als die Kamele vollendet hatten zu trinken, da nahm der Mann einen goldenen Nasenring, ein Beka an Gewicht, und zwei Armbänder für ihre Hände, zehn Goldstücke an Gewicht.

ein Beka

½ Schekel; Beka ist eine Andeutung für die Schekelspende Israels (Schem. 38:26) בְּקָע לַגְּלָגֶלֶת „ein Beka für den Kopf“.

[Raschi]

zwei Armbänder

צְמִידִים „Armbänder“, eine Andeutung für die zwei eng verbundenen (מִצְמָדוֹת) Tafeln der Zehn Gebote. [Raschi]

zehn Goldstücke ihr Gewicht: eine Andeutung für die Zehn Gebote (עֶשְׂרֵה הַדְּבָרוֹת) auf ihnen. [Raschi]

וַיֹּאמֶר בֶּת-מִי אַתְּ הַגִּידִי נָא לִי הֲיִשׁ בֵּית-אָבִיךָ מְקוֹם לָנוּ לָלֶיִן:

Und er sagte: Wessen Tochter bist du? Sage es mir bitte. Ist vielleicht im Haus deines Vaters ein Ort für uns zur Übernachtung?

Und er sagte: Wessen Tochter bist du?

Nachdem er ihr diese Dinge gegeben hatte, fragte er sie, weil er auf das Verdienst Awrahams vertraute, dass der Ewige seinen Weg gelingen lassen hatte. [Raschi]

zur Übernachtung

לָלֶיִן für eine einzelne Übernachtung; לֵיִן ist ein Hauptwort. Sie aber sagte (weiter in Vers 25) לָלוֹן „zu übernachten“, viele Nächte. [Raschi]

וַתֹּאמֶר אֵלָיו בֵּת-בְּתוּאֵל אֲנֹכִי בֶן-מִלְכָּה אֲשֶׁר יָלְדָה לְנַחֹר:

24

Und sie sagte zu ihm: Die Tochter des Betuel bin ich, des Sohnes der Milka, den sie dem Nachor geboren hatte.

Die Tochter des Betuel

Sie antwortete ihm auf das erste zuerst und auf das letzte zuletzt. [Raschi]

וַתֹּאמֶר אֵלָיו גַּם-תֵּבּוֹן גַּם-מִסְפּוֹא רַב עִמָּנוּ גַם-מָקוֹם לָלוֹן:

25

Sie sagte weiter zu ihm: Sowohl Stroh als auch Futter ist viel bei uns, auch ein Ort um zu übernachten.

Futter

מִסְפּוֹא, jede Nahrung für die Kamele wird מִסְפּוֹא „Futter“ genannt, wie Stroh und Gerste. [Raschi]

וַיִּקַּד הָאִישׁ וַיִּשְׁתַּחוּ לַיהוָה:

26

Da verneigte sich der Mann und warf sich nieder vor dem Ewigen.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

18. Tag

יום י"ח לחודש

Kap. 88 – Ende 89

פרק פ"ח – סוף פרק פ"ט

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה